

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 16 (1962)

**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

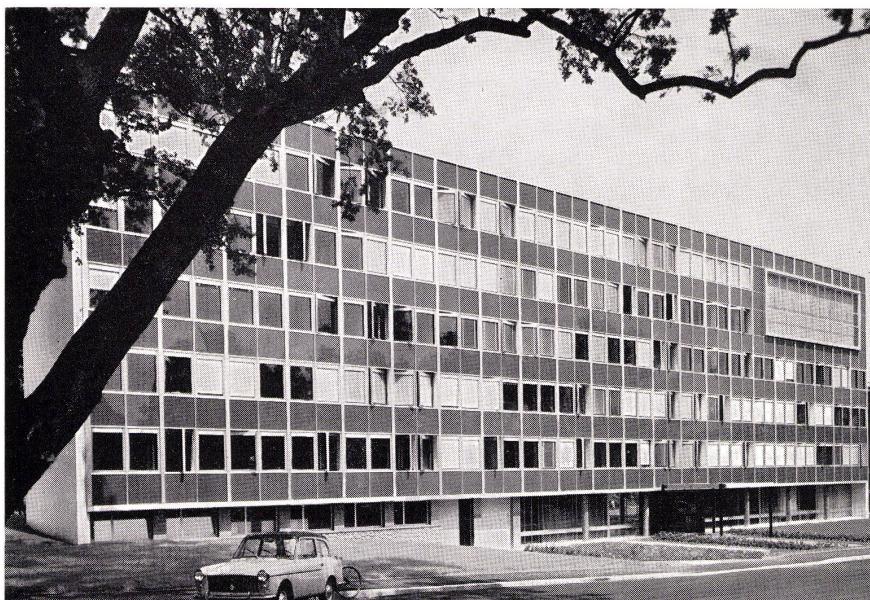
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Organisation Météorologique Mondiale

E. Martin, Arch. Genève

## FAÇADES- -RIDEAUX

### GUYOT-LA TOUR

en éléments préfabriqués  
avec fenêtres basculantes  
ou pivotantes

### MÉTAL et BOIS

Issue d'une longue  
expérience, la combinaison  
rationnelle de ces deux  
matériaux assure à nos  
façades:

### ISOLATION et STABILITÉ

**JAMES GUYOT S.A. FENÊTRES BASCULANTES, ÉLÉMENTS DE FAÇADE**  
**DIRECTION, BUREAU TECHNIQUE, ATELIERS LA TOUR DE PEILZ VD TÉL. 021 515185**

### Polaris

Die Klosettanlage mit der rasanten Spülwirkung  
weiß und farbig erhältlich

Werk Nr. 102 019

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



**Kera-Werke AG. Laufenburg / AG**

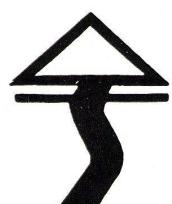


### Theodor Schlatter & Co. AG. St.Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

Rasche und günstige Lieferungs-  
möglichkeit bei gediegener Arbeit

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen  
und Wände System Monada  
**Spezialität:** Aluminium-Türen, verstellbare  
Trennwände, Innenausbau, Schränke  
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen

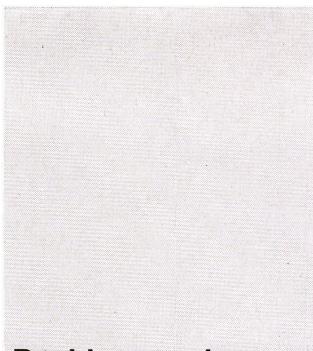




und widerstandsfähig sind Suwide-Wandbekleidungen aus PVC-Plastic. Elastische Oberfläche, starke Baumwollgewebe-Unterlage — kein Zerkratzen; spitze Gegenstände und Fingernägel sind machtlos. Ein Versuch lohnt sich in jedem Haus!

**SUWIDE**

PVC-Wandbekleidung mit Textilrückseite — 130 cm breit, 70 Farben. Walcovil — gleiches Fabrikat auf Papiergrundlage — 70 cm breit. Kollektionen durch Tapetenhändler des VST oder Gebr. Winter & Co., Basel.



## Buchbesprechungen

F. L. Boschke

### **Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende**

Naturwissenschaftler auf den Spuren der Genesis, 288 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen, Leinen DM 16.80, Econ-Verlag GmbH, Düsseldorf/Wien.

Ist die Erschaffung des Himmels, der Erde, des Wassers und schließlich der Lebewesen tatsächlich so erfolgt, wie es in der Genesis berichtet wird? Diese Frage hat viele Menschen immer wieder bewegt. Den Naturwissenschaftlern unseres Jahrhunderts ist es gelungen, Licht in das Dunkel des Schöpfungsablaufes zu bringen und gleichzeitig zu beweisen, daß die Aussagen der Bibel vor dem Forum der kritischen Forschung bestehen. Was die Forscher in aller Welt über die Vorgänge in den ersten «sieben Tagen» in Erfahrung bringen konnten, wie es ihnen durch mühevolle Versuche und Experimente in den Laboratorien und während abenteuerlicher Aufenthalte in den Polarzonen, den Wüsten und unzugänglichen Gebirgen gelang, die Jahrtausende und Jahrtausende bis in die Zeiträume der Entstehung von Welt und Erde zurückzugehen, schildert F. L. Boschke in seinem Buch «Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende». Der Weg durch die Schöpfungsgeschichte des Himmels und der Erde, den Boschke zeigt, führt durch alle Gebiete der Naturwissenschaften. Wir erfahren von der Isotopenuhr Professor Libbys, die es erlaubt, Altersangaben über einen Zeitraum von siebzigtausend Jahren und mehr zu machen. Mit Hilfe dieser exakt fundierten Zeitskala, durch die die vergangene «Ewigkeit» in reale Zeitwerte umgesetzt wird, ist es möglich, bis zum Ursprung des Lebens auf der Erde und noch weiter bis zum vermutlichen Entstehen des Alls zurückzugehen. Boschke berichtet von den Chemikern und Radioastronomen, die der Frage «Woher kommt die Materie, wie sind die Stoffe entstanden, aus denen die Erde und die Welt sich entwickelten?» nachgehen und die durch ihre Experimente die drei Phasen der Entstehung des Lebens nachweisen konnten. Wir lesen von den Meteoritforschungen des Mainzer Professors Paneth und von den kühnen Versuchen, die mit den versteinerten Resten eines Tintenfisches durchgeführt wurden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen konnten zum

Beispiel eine klare Antwort geben auf die Frage: Wie warm war das Wasser des Ozeans im Herbst des Jahres 160 000 000 vor Christi Geburt?

Was trug sich zu, nachdem Staub und Gaswolken Finsternis auf die Erde brachten? Und was geschah, daß es Licht ward? Auch diese Fragen können wir nach dem heutigen Wissensstand beantworten. Die Versuche der Biochemiker, insbesondere von Stanley Miller führten dazu, Schritt für Schritt die Urbau- steine der lebendigen Substanz zu rekonstruieren und den Zeitpunkt zu bestimmen, wann zum erstenmal das Wesen Mensch auftauchte.

Über all diese Arbeiten, die ein zusammenhängendes neues Bild der Erde unter uns, des Alls über uns, der Urzeit vor uns und sogar der Zeit nach uns vermitteln, unterrichtet uns Boschke. Sein Buch macht klar, daß wir noch am Anfang unserer Kenntnisse über den Ursprung der Erde und des Lebens stehen. Doch das, was wir heute schon wissen, gibt dem Leser eine überwältigende Vorstellung von dem, was einst geschah, und es läßt uns das Wunder des geheimnisvollen Schöpfungswerkes aufs neue bewußt werden.

«Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende» ist eine bedeutsame Ergänzung zu Werner Kellers Welterfolg «Und die Bibel hat doch recht». Es ist ein Werk, das alle, die das «Buch der Bücher» gelesen haben, genau so begeistert wie jedem naturwissenschaftlich Interessierten, Priester, Chemiker, Physiker und jungen Menschen, die nach einer Antwort suchen über das, was vor Millionen Jahren geschah. Dabei wird jeder, erfüllt von staunender Demut, erkennen, welche Bedeutung für jeden von uns der Satz hat: Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende.

Das Buch von F. L. Boschke «Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende» (Naturwissenschaftler auf den Spuren der Genesis) erhielt im Rahmen des 1960 ausgeschriebenen «Internationalen Sachbuch-Wettbewerbs» am 22. März 1962 den 1. Preis (in Höhe von DM 50 000.—). Die Preisverleihung erfolgte einstimmig durch eine internationale Jury der Verlage: Forum, Schweden; Garzanti, Italien; Hachette, Frankreich; Hodder & Stoughton, England; McGraw-Hill, USA, und Econ, Deutschland.

Diese Preisverleihung bedeutet, daß das Buch des Heidelberger Chemikers F. L. Boschke in folgenden Ländern erscheinen wird: Brasilien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Schweden, Spanien und in den USA.

Robert Gutmann und Alexander Koch

### **Ausstellungsstände**

Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, Stuttgart, Dln A 4, 248 Seiten mit Abbildungen, Leinwand, 44 DM.

Der internationale Ausstellungsbau hat die Architektur der vergangenen Jahrzehnte sehr wesentlich beeinflußt. Die Möglichkeit des Experiments des konstruktiven Wagnisses war immer wesentliches Charakteristikum der besten Ausstellungsbauarchitektur gewesen und ist es heute noch.

Die Qualität heutiger Ausstellungsbauten und -stände ist geprägt von der Notwendigkeit der Flexibilität,